

# «Journalismus in der Krise»

Unterrichtseinheit

## ANMERKUNGEN UND KONTAKT

Dieses Unterrichtsmaterial wurde im Rahmen des Projekts Newsup - Tschäggsch Medie erarbeitet. Das Projekt setzt sich zum Ziel, junge Menschen für das Thema Medien zu sensibilisieren und bereitet aktuelle Forschungsergebnisse aus den Medien- und Sozialwissenschaften zur Medienbildung im schulischen Unterricht auf.

Das Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft (fög), welches das Projekt Newsup durchführt, ist ein auf Medienforschung spezialisiertes assoziiertes Institut an der Universität Zürich.

Kontakt:

Dr. Jens Lucht

jens.lucht@foeg.uzh.ch

www.newsup.ch

www.foeg.uzh.ch

## UNTERRICHTSEINHEITEN

I Vergleichende Analyse von Nachrichtensendungen	1
II Funktionen von Informationssendungen	2
III Twittermeldung/Komplexitätsreduktion	3
IV Titelseite	3

## I UNTERRICHTSEINHEIT (UE): VERGLEICHENDE ANALYSE VON NACHRICHTENSENDUNGEN

Adaptiert aus: *Medien in die Schule, fsm.de*

**Aufgabe:** Vergleich von mehreren Nachrichtensendungen in Bezug auf formale und inhaltliche Aspekte. Was sind die Unterschiede?

**Ablauf:** Für die vergleichende Analyse werden folgende Formate vorgeschlagen:

1. Vergleich einer Hauptnachrichtensendung des öffentlichen Rundfunks mit einer Nachrichtensendung des privaten Rundfunks (z.B. „Tagesschau“ SRF und „Aktuell“ von Tele M1 oder Züri News von Tele Züri). Erhältlich bei den Onlineauftritten der Sender.
2. Vergleich von originären Online News-Formaten  
 Man kann den obigen Vergleich erweitern, indem man YouTube-Formate mit einbezieht, z. B. die YouTube-Kanäle Joyz oder Virus. Hierbei sollten einzelne Clips ausgewählt werden (z. B. Rubrik „Corsin klärt auf“ bei Joiz).

Sinnvoll ist es, jede der Sendungen einzeln zu sehen, kurz inhaltlich und formal zu analysieren und anschließend beide miteinander zu vergleichen. Hierbei sollten die folgenden Aspekte angesprochen werden:

- Inhalte/Themen: Erstellen einer Themenagenda
- Berichtformate (z.B. Interview, Kommentar, Kurzbericht)
- Gestaltung der Sendung (Studio, Moderator etc.)
- Welche Zielgruppe soll angesprochen werden?

Mögliche Unterschiede können sein:

- Unterschiedliche Ansprache der Zuschauer, z.B. durch Auftreten und Sprachwahl der Moderatoren (sehr formal oder locker, Umgangssprache), Studiogestaltung

- Unterschiede in der Informationsvermittlung durch sprachliche Aspekte, Form der Berichterstattung (Interview, Kommentar, Vorlesen der Nachricht), Aufzeigen von gegensätzlichen Meinungen, einseitige Berichterstattung etc.
- Formale Aspekte, z.B. Dauer, Uhrzeit, Frequenz der Ausstrahlung

**Lernziel:** Erste Sensibilisierung der Schüler, dass es unterschiedliche Informationsformate gibt, die sich sowohl durch formale als auch inhaltliche Aspekte unterscheiden

Hinweise für mögliche (weitere) Kategorien, welche die Schülerinnen und Schüler zur Unterscheidung bilden könnten, bzw. welche die Lehrperson vermitteln kann:

### 1. Unterschiedliche Formate

- Nachrichtensendungen sind nicht alle gleich, es gibt verschiedene Formate:
- Kurzsendungen (wenige Minuten)
  - klassische Nachrichtensendungen (15 Minuten) mit Nachrichtensprechern und kurzen Spielfilmen bis ca. 90 Sekunden, z.B. „Tagesschau“
  - Nachrichtensendungen mit eher umgangssprachlicher Moderation (Aktuell Tele M1)
  - Es gibt auch Fernsehsender, die nicht nur Nachrichten, sondern auch andere Informationssendungen wie Magazine, Reportagen/Dokumentationen und Talkshows senden (meist öffentliche, wie z. B. SRF oder ARD, aber auch RTL).
  - Eine relativ neue Entwicklung mit der Ausbreitung des Internets sind Video-Nachrichten, bei denen auch Privatpersonen (als Berichterstatter) Videos drehen oder Fotos machen und im Internet verbreiten (z.B. Blogs, Homepages, Soziale Medien wie Facebook). Insbesondere in Kriegs- und Krisengebieten oder bei Unglücksfällen werden über das Internet Beiträge verbreitet, die nicht von Profis erstellt wurden, aber bisweilen auch den Weg in die professionellen Nachrichtensendungen finden.

### 2. (Unterschiedliche) Bestandteile einer Nachrichtensendung

- Vorspann
- Erkennungsmelodie/Jingle
- Logo
- Ansage der Sendung

- Personen:
  - o Sprecher verliest Nachrichten
  - o Moderator führt durch die Sendung und die Beiträge, führt Gespräche mit Experten, stellt Fragen (Zunehmend wird für diese „Gesichter“ einer Sendung der amerikanische Begriff Anchorman/Anchorwoman benutzt.)
  - o Kommentator im Studio verkündet eine Meinung, er/sie ist nicht neutral
  - o Reporter/Korrespondent berichtet von den Orten des Geschehens und führt Interviews mit Beteiligten/Augenzeugen/Experten
- Bild-Text-Tafeln, Fotos, Grafiken
- Filmbeiträge (Nachrichtensendungen, Reporterberichte, Interviews, Archivbeiträge)
- Live-Beiträge (Interviewschaltung, Ereignisberichterstattung)

## II UE: FUNKTIONEN VON INFORMATIONSENDUNGEN

Im Anschluss an die erste Unterrichtseinheit werden die wichtigsten Merkmale einer oder mehrerer Sendungen zusammengetragen und anschließend in einer Gruppendiskussion bezüglich ihrer Funktion untersucht. Aus den folgenden Vorschlägen können handlungsleitende Fragen ausgewählt werden (Diskussion sollte von Lehrperson geleitet werden; ggf. Inputreferat von Lehrperson, s. u.):

- Welche verschiedenen Bestandteile von Nachrichtensendungen kennt ihr (z.B. Vor- und Abspann, Moderation, Bericht, Interview, Wetter, Sport, etc.)?
- Welche Inhalte werden in den Nachrichtensendungen behandelt? Geht es dabei eher um Politik, Wirtschaft oder Kultur (Hardnews)? Oder geht es eher um Prominente, Unglücke, oder Geschichten aus dem Alltagsleben (Softnews)?
- Welche Funktionen nehmen die genannten Bestandteile ein? Unterhaltung oder Information?
- Welche gesellschaftlichen Funktionen haben Nachrichtensendungen (Forumsfunktion, Integrationsfunktion, Kritik- und Kontrollfunktion)? Werden diese Funktionen von den Nachrichtensendungen erfüllt?

Wichtige Merkmale und Funktionen werden festgehalten (Tafel) und anschliessend diskutiert.

Ziel dieser Unterrichtseinheit ist, dass von seiten der Schülerinnen und Schüler erste Fähigkeiten zur kritischen Bewertung von Medien- und Nachrichtenqualität erworben werden.

### Vorschlag zu kurzem Inputreferat durch die Lehrperson (vgl. Factsheet Medien und Demokratie):

Die massenmedial hergestellte Öffentlichkeit muss drei Funktionen erfüllen, die für ein demokratisches Gemeinwesen unabdingbar sind:

- die Wahrnehmung und Diskussion der allgemeinverbindlich zu lösenden Probleme (Forumsfunktion),
- die Wahrnehmung der Exekutive, der Legislative und der Judikative. Mit dieser öffentlichen Wahrnehmung werden die drei Staatsgewalten legitimiert und kontrolliert (Kontrollfunktion).
- Darüber hinaus integriert der öffentliche Kommunikationsraum auch die Gesellschaftsmitglieder. In diesem können sich die Bürgerinnen und Bürger als Mitglieder einer Gesellschaft wahrnehmen, die ihre gemeinsamen Probleme demokratisch regeln, d. h. öffentliche Kommunikation erzeugt das Wissen und Verständnis von- und übereinander, ohne das eine demokratische Gesellschaft nicht existieren kann (Integrationsfunktion).

Daraus kann man folgende Qualitätsnormen ableiten, die Medien für eine funktionierende gesellschaftliche und politische Öffentlichkeit erfüllen müssen:

- Alle (begründeten) Meinungen müssen in der massenmedialen öffentlichen Kommunikation zugelassen sein. Das heisst, die Medien müssen in Bezug auf Meinungen, Themen und Akteure eine möglichst grosse Vielfalt in ihrer Berichterstattung berücksichtigen.
- Die Medien sind zur möglichst genauen und sachgerechten Darstellung von Sachverhalten verpflichtet. Ebenfalls sollten sie Quellentransparenz berücksichtigen, z. B. kennzeichnen, wer für einen Beitrag oder Artikel verantwortlich ist. Es sollen so einseitige Darstellungen verhindert werden und die Debatte nicht durch Emotionen beeinträchtigt werden.
- In den Anforderungen an die Relevanz steckt der Anspruch, dass die für die Allgemeinheit bedeutenden Dinge im Zentrum des Informationsjournalismus zu stehen haben und er sich nicht auf das Private und Partikuläre konzentrieren soll.

## III UE: TWITTERMELDUNG/ KOMPLEXITÄTSREDUKTION

**Aufgabe:** Aus ausgewählten Artikeln verschiedener Zeitungs- oder Onlinetitel (z. B. NZZ, Tagesanzeiger, 20 Minuten, Blick) sollen die Schüler in Gruppenarbeit eigene Twittermeldungen (z. B. zu einem bestimmten politischem Thema) erstellen. Das (imaginäre) Ziel der „Twitter-Redaktionen“ soll es sein, möglichst viele Schüler für den eigenen Tweet zu begeistern.

Anschliessend werden die so erstellten Tweets miteinander verglichen:

- Welcher Tweet war der spannendste oder interessanteste?
- Was war an dem Thema das wichtigste?
- Was wurde weggelassen und warum?
- Wurde teilweise übertrieben oder Dinge nicht ganz korrekt dargestellt?

**Lernziel:** Problem der Komplexitätsreduktion: Die Schüler sollen sensibilisiert werden, wie viele und welche Informationen weggelassen werden müssen bzw. überspitzt dargestellt werden müssen, um eine attraktive Twittermeldung erstellen zu können.

**Lernziel:** Unterscheidung Twitter / journalistische Berichterstattung: Eine Twittermeldung kann kein Ersatz für Berichterstattung oder Nachrichten (Artikel, Beiträge) sein.

## IV UE: TITELSEITE

*Adaptiert aus: politiklernen.ch*

**Aufgabe:** Du bist Redaktor / Redaktorin in einem Medienhaus und dafür verantwortlich, was auf die Titelseite/ Onlineseite von morgen kommt. Zur Auswahl stehen Dir Nachrichten eines Tages von der SDA (Schweizerische Depeschagentur). Zu beziehen unter/Anfragen unter: [www.keystone-sda.ch](http://www.keystone-sda.ch):

**Gruppenarbeit:** Wählt von den vorhandenen Nachrichten diejenigen aus, die nach eurem Ermessen auf die Titelseite einer Tageszeitung kommen sollten.

Anschliessend erfolgen zwei Vergleiche:

- Vergleiche die Titelseiten der verschiedenen Gruppen in der Klasse. Erläutert, warum Ihr bestimmte Meldungen ausgesucht habt.
- Vergleiche Eure Titelseiten mit Tageszeitungen und Online-News von diesem Tag (bei Tageszeitungen erst am nächsten möglich). Findet Unterschiede heraus. Zu welchen Zeitungen oder Online-News steht Eure Auswahl in besonders grossem Widerspruch?

**Lernziel:** Einblicke in die Fragestellung: Wie wählen Medien oder Redaktionen aus? Was ist dabei wichtig? Welche „Nachrichtewerte“ werden berücksichtigt? (Vgl. Factsheet Qualität der Medien; in der Produktion – Fertigstellung Frühjahr 2019)